

# e//a//e//il//a//o ROMANIST-a//e//ul



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## Newsletter des Romanischen Seminars

### Verabschiedung Herle Jessens vom Romanischen Seminar



© Thirza Zeier

Das Arbeiten in Lehre und Forschung an der Universität verlangt vielfach eine erhöhte Bereitschaft zur Mobilität und so war das Ende des vergangenen Wintersemesters nicht nur vom üblichen Prüfungsstress geprägt, sondern auch vom Abschied einer langjährigen Kollegin, begeisterten Wissenschaftlerin und inspirierenden Dozentin.

Zum Sommersemester 2023 zog Herle Jessen weiter in den Süden an die LMU München, um dort auf dem Lehrstuhl für Literaturwissenschaft und Fachdidaktik zu forschen und zu lehren.

Fraglos war dies ein ebenso freudiger wie trauriger Anlass für einen feierlichen Ausstand am 15. Februar im ERC-Saal.

Nicht nur die sehr facettenreichen Abschiedsgeschenke, die ihr auf den Weg gegeben wurden, sondern insbesondere die kleinen und großen persönlichen Gesten sowie die vielen Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, die sich einfanden, um Herle „Alles Gute!“, „¡Que te vaya bien!“ und „Bonne continuation!“ zu wünschen, zeigten, wie sehr Herle von allen geschätzt wurde.

Die Spuren, die sie am Romanischen Seminar in der langen Zeit, die sie, wie sie selbst in ihrer Abschiedsrede sagte, hier verbrachte, hinterlassen hat, werden erhalten bleiben.

Ganz bestimmt wird es ihr nicht schwerfallen, auch den Münchner Universitätsalltag auf die ihr eigene elegante Weise entscheidend zu gestalten. Wir wünschen Herle einen guten Einstand in München und freuen uns auf kommende Begegnungen, die sich mit Sicherheit ergeben werden!

(Lena Sowada)



© Thirza Zeier

## heiCO - Chronik einer angekündigten Umstellung

Das ideale Campusmanagement-System bündelt im besten Fall alle Vorgänge, die an einer Universität im Bereich der digitalen Administration anfallen, unter einer einzigen Oberfläche, die dabei auch noch möglichst benutzerfreundlich sein soll. Genau das verspricht sich die Uni Heidelberg vom neuen Wunderwerkzeug Heidelberg Campus Online (heiCO). Bisher gibt es an unserer Universität dafür eine Vielzahl an verschiedenen Tools, die mal besser und mal schlechter miteinander interagieren. Es braucht keine enorme Phantasie, um sich vorzustellen, dass der Übergang vom einen zum anderen Zustand eine hochkomplexe Angelegenheit ist, die zudem auch noch im laufenden Betrieb vollzogen werden muss. In dieser Übergangsphase befindet sich die Universität zurzeit. In der Romanistik ist die Verwaltung der Studierendendaten in heiCO erst für 2024 vorgesehen, aber schon jetzt laufen die Bewerbungs- und Immatrikulationsverfahren für die romanistischen Studiengänge über das neue System, was für alle Beteiligten eine Herausforderung darstellt. Denn viele konkrete Auswirkungen der Art und Weise, wie man die Vorgaben aus den Zulassungssatzungen und Prüfungsordnungen in heiCO einpflegt, werden erst dann sichtbar, wenn es die Zuständigen in den Fächern mit realen Bewerbungen zu tun haben. Dementsprechend gibt es derzeit noch sehr viel Abstimmungs- und Anpassungsbedarf. Das hehre Ziel, dass am Ende sowohl für die Studierenden als auch für die in der Universitäts-/Fakultäts-/Instituts-Verwaltung Tätigen alle relevanten Funktionen und Arbeitsabläufe in einem gemeinsamen Webportal zugänglich sein sollen, muss dabei zwar ab und zu zeitlich etwas nach hinten verschoben werden, aber aus den Augen verloren hat es die Universität bis dato noch nicht. Hier noch ein kleiner Überblick darüber, was schon erfolgt ist und was noch aussteht:

(12/22): Bewerbungs-/ Zulassungs-/Gebührenmanagement sind live gegangen

(02/23): Die ersten Studiengänge - der Bachelorstudiengang Geographie 100 % und der Masterstudiengang Economics – gingen als Pilotstudiengänge in heiCO live

(07/23) Prüfungsverwaltung für Pilotstudiengänge erfolgt in heiCO

(10/23) Die Fächer Anglistik, Germanistik, Pharmazie, Molekulare Biotechnologie und die Medizinstudiengänge der Medizinischen Fakultät Heidelberg und Mannheim starten in heiCO.

(06/24) Sämtliche Studiengänge sind mit allen Lehrenden und Studierenden nach heiCO migriert und alle Veranstaltungsbelegungen und Leistungsverbuchungen erfolgen vollständig in heiCO.

(Till Stellino)

## Internationale Sommerschule “Rupturas – Enfoques sobre/desde América Latina”

Seit 2018 pflegt das Romanische Seminar eine Kooperation mit der Universidad de Chile, die seit 2019 von der Baden-Württemberg Stiftung unterstützt wird, in deren Rahmen das Abhalten einer gemeinsamen Sommerschule aufgrund der Pandemie lange ausstand. Diese konnte nun mit dem Titel Rupturas - enfoques sobre/desde América Latina (Org. Sybille Große) vom 27. bis 31. März 2023 im Heidelberg Center Lateinamerika in Santiago de Chile stattfinden, an der wir als (Promotions-)Studierende mit unseren Abschluss- und Forschungsprojekten teilnehmen und von der Expertise der chilenischen Kommiliton\*innen und Dozierenden profitieren durften.



Neben allen Vorträgen, Gesprächen und Zwischentönen, die der akademische Austausch im Rahmen der Sommerschule und der parallel stattfindenden CAPAS-Jahreskonferenz uns eröffnet hat, sind es darüber hinaus auch das Erleben und die Eindrücklichkeit des Campus der Universidad de Chile selbst, welche die Erfahrung der gemeinsamen Tage prägten. Das besondere Selbstverständnis, mit dem die Studierenden den Campus als ihren öffentlichen Raum verstehen und in buchstäblicher Weise durch Initiativen, Aktivismus oder Kunst einnehmen, beanspruchen und sich einbringen.

So erwecken eben diese raumübergreifenden Erfahrungen weiterführende Fragen über die Bedeutung des akademischen Austausches und dessen Potenziale, über das universitäre Leben an sich und dessen (Mit-)Gestaltung, über die Vielschichtigkeit und Möglichkeiten von Kooperationen wie dieser und wie sie im Sinne eines nachhaltigen Blickwechsels durch persönliche Begegnungen, geteilte Perspektiven und gemeinsame Erkenntnisse zu nachhaltigen Brückenschlägen werden können.

(Verónica Camarero García, Florian Ertz, Maja Peer, Karina Slunkaite und Cris Vicario Godoy)

## Feierliche Ehrung der Absolventinnen und Absolventen 2020-2022

Nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause fand am 26. November 2022 im festlichen Rahmen der Alten Aula die siebte Absolvent\*innenfeier des Romanischen Seminars statt. Die besonderen Umstände der vergangenen Jahre spiegelten sich auch in der Ausrichtung der Feier wider: Eingeladen waren nicht nur die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2022, sondern auch die Studierenden der Coronajahre 2020 und 2021.

Durch die Feier geleitet wurden die etwa 50 Absolventinnen und Absolventen sowie deren Familien und Freunde von Dr. Stefanie Schmitz. Der Geschäftsführende Direktor Prof. Dr. El-wys De Stefani und die Absolventin Sarah Bergemann hielten eine Rede. Die Ehrung der teilnehmenden Absolventinnen und Absolventen stellte den Höhepunkt der Feier dar.

Das Vokalensemble GSG9, geleitet von Prof. Franz Wassermann, und der Pianist Claudio Petruzzelli übernahmen die musikalische Umrahmung und präsentierten Werke von ABBA, José Fernández Díaz, Pink und Vincent Martin.



Im Anschluss an die Feier fand ein Sektempfang in der Bel Etage der Alten Universität statt. Dieser Empfang – wie auch die ganze Feier – wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der frei-willigen studentischen Helferinnen und Helfern nicht möglich gewesen, weswegen diesen besonderer Dank gebührt.

Das Alumni-Team, bestehend aus den Studierenden Pia Lorenz und Leonie Wessling sowie den Mitarbeiterinnen Meggi Altrock, Dr. Cora Rok und Karina Slunkaite, blickt auf eine gelungene Feier zurück und hofft, dass diese den Absolventinnen und Absolventen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

(Alumni-Team)

## Mediale Antiziganismen - Von der interdisziplinären Analyse zur kritischen Medienkompetenz

Seit Januar 2023 hat die Antiziganismusforschung am Romanischen Seminar Einzug gehalten. Das Teilprojekt „Antiziganismuskritische Medienanalyse“ wird von Prof. Dr. Sarah Burnautzki geleitet, Mitarbeiterin ist Dr. Radmila Mladenova (Forschungsstelle Antiziganismus der Universität). Es gehört zum Verbundforschungsprojekt „Mediale Antiziganismen – Von der interdisziplinären Analyse zur kritischen Medienkompetenz“ (MeAviA), wird in Kooperation zwischen der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule durchgeführt und durch die Heidelberg School of Education (HSE) koordiniert. Das Projekt wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Aktuelle und historische Dynamiken von Rechtsextremismus und Rassismus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für den Zeitraum Januar 2023 bis März 2026 gefördert. „MeAviA“ beschäftigt sich in den Teilprojekten mit der interdisziplinären Analyse antiziganistischer Repräsentation in den Medienbereichen Literatur, Film und öffentliche Berichterstattung (Teilprojekt B: „Antiziganismuskritische Medienanalyse“). Zusätzlich greift eine qualitative Rezeptionsanalyse die empirisch unzureichend repräsentierte Betroffenenperspektive auf, indem sowohl medial vermittelte Diskriminierungserfahrungen von Sinti\*z und Rom\*nja als auch die Rezeptionsweisen antiziganistischer Repräsentationen bei Angehörigen der Mehr- und Minderheit rekonstruiert werden (Teilprojekt C: „Qualitative Rezeptionsanalyse“). Auf der Grundlage der in den Teilprojekten B und C gewonnenen Erkenntnisse werden digitale Lern-Tools für die Lehrkräftebildung entwickelt, die auf den Konzepten der Critical Media Literacy sowie einer rassismuskritischen Professionalisierung basieren (Teilprojekt D: „Empirisch fundierte Entwicklung von Bildungsmaterial“).

Im Rahmen des Verbundprojektes „MeAviA“ wird die Filmreihe „Empathiemaschine Film? Filmreihe gegen Antiziganismus“ veranstaltet. Wir präsentieren jüngere Filme, die zeigen, wie im Kino antiziganistische Ressentiments durch die Bildsprache des Films aufgebrochen werden können.

(Sarah Burnautzki)

## Berufsperspektiven Romanistik

Am 14. November 2022 gab es den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe am Romanischen Seminar, bei der ehemalige Romanistik-Studierende über ihren Werdegang und Berufseinstieg berichten. Seither hat die Veranstaltung weitere zwei Male mit wechselnden Referentinnen – bisher waren es nur Damen – stattgefunden und wurde von den Studierenden gut aufgenommen, wiewohl das Publikum doch stets etwas kleiner war als gehofft. Dabei sind die Tipps und Erfahrungsberichte doch sehr wertvoll – nicht nur für Studierende der Romanistik, sondern auch anderer Fächer, die selbstverständlich auch gerne an der Veranstaltung teilnehmen. Bisher zurückgekehrt an ihre Alma Mater sind:

Angelina Maglakelidse (Lektorin bei der Schweizer Übersetzungsagentur diction AG), Judith Hofmann (Koordinatorin für dt.-frz. Projekte im Foyer International d'Études Françaises), Anna Vollmer (freischaffenden Journalistin, F.A.Z.), Annette Falk (Referentin beim Deutschen Spanischlehrkräfteverband), Dr. Kathrin Wenz (Gymnasiallehrerin für Französisch und Spanisch), Andrea Ribes (Junior Expert Manager / Speaker Manager am Zukunftsinstitut Frankfurt)



Die Veranstaltungsreihe wird auf jeden Fall weitergeführt, der nächste Termin findet voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli statt. Zwar wird die Veranstaltung auch per HeiConf übertragen, trotzdem würden sich die anreisenden Gäste sicherlich zukünftig über mehr live-Publikum freuen. Bei einem Umtrunk können die Studierenden schließlich auch ganz entspannt mit den Referenten/innen ins Gespräch kommen.

Falls Sie selbst Alumnus/a des Romanischen Seminars sind und gerne über Ihren Berufseinstieg berichten möchten oder jemanden kennen, den man als Referenten/in ans Seminar einladen könnte, mailen Sie gerne an [cora.rok@rose.uni-heidelberg.de](mailto:cora.rok@rose.uni-heidelberg.de).

(Cora Rok)

## Neues vom DAAD-Projekt „Mobil sein in der internationalen Lehrer:innenbildung“

Im November 2022 boten Prof. René Venegas und Contanza Cerda von der Pontificia Universidad Católica de Valparaíso (Chile) im Rahmen ihrer Gastdozentur am RoSe ein Blockseminar zum Thema „Alfabetización académica: aplicaciones desde la pedagogía basada en el género“ an. Die Studentinnen gewannen einerseits Einblicke in Bildungssysteme südamerikanischer Länder und gingen andererseits der Frage nach, was einen akademischen Text in unterschiedlichen Studiendisziplinen ausmacht und wie die Schreibkompetenz mithilfe der von der Forschungsgruppe REDILEGRA (Rhetorical-Discursive and Lexical-Grammar Analysis Group) entwickelten App PEUMO gefördert und verbessert werden kann.



© Ronny Beckert

Lieben Dank an Aylin Oktan, Sarah Lopez Müller, Lara Schwarzwald und Michelle Zimmermann für ihre interessierte und engagierte Teilnahme!

Währenddessen verbrachten 11 Studierende des Romanischen Seminars und des Slavischen Instituts - ausgestattet mit einem DAAD-Vollstipendium - das Wintersemester 2022/23 an den Partneruniversitäten in Montpellier, Paris (Frankreich), Neapel (Italien), Vilnius (Litauen) und Valparaíso/Viña del Mar (Chile).

(Ronny Beckert)



## Eine Hypokhâgne-Klasse zu Besuch im RoSe

Hypokhâgne, pardon? Das ist ein Wort, das Fragen aufwirft. Es ist der Name des ersten Jahres der literarischen Vorbereitungsklassen in Frankreich. Der Ursprung liegt im 19. Jahrhundert, als man sich über die (unspöttlichen) Schüler der Literaturklassen lustig machte.

Auf die ursprüngliche Initiative von Mme Francesca Reuter hin verbrachte eine Hypokhâgne-Klasse aus Saint-Ouen (Paris) ein Besuch am 20. April an unserem Seminar. Dieser Tag, der eine Mischung aus dem Eintauchen in einen Kurs und dem Besuch einiger symbolträchtiger Orte in Heidelberg darstellte, endete mit einem "apéritif dînatoire" im Curtius-Saal bei dem wir unsere unterschiedlichen Erfahrungen austauschen konnten.

(Gérald Béreiziat)



© Gérald Béreiziat

## Kunstaustellung: "Rückforderung des Körpers: Feminismus, Gemeinschaft und Territorium" (Palais Rischer, 09.11.22 - 23.11.22)

Im Rahmen der feministischen Diskussionsgruppe "Un curso propio" (initiiert von PhD Studentin Isabel Gaviria sowie Master Kontakt Studentin Almendra Espinoza) und des PS/PS+ "Sujetos precarios y cuerpos disidentes. Relatos y activismos estético-políticos desde el feminismo" (geleitet von Dr. Karen Saban) wurde im vergangenen Wintersemester eine Kunstaustellung organisiert, die das ästhetische-kämpferische Handeln von über 50 feministischen Kollektiven aus dem lateinamerikanischen Kontinent dokumentiert.

Neben 320 Fotos, die Kulturvermittlerin Marcela Villanueva (Karne Kunst /Berlin) zur Verfügung gestellt hat, umfasste die Ausstellung Stoffobjekte wie Dreiecktücher und bestickten Masken sowie Gedichte und Fanzines, die während den massiven Streiks und den Straßenkundgebungen der 2000-2022 Jahren entstanden sind und sich gegen die Feminizide und für das Ende der Gewalt gegen Frauen setzen. Die „Rückforderung des Körpers“ – so dem Titel der Ausstellung – stellte diese Anforderungen im Mittelpunkt: den Frauen wieder Kraft, Autonomie und Würde zu verleihen, weg von den traditionellen Konnotationen des Frauenkörpers als Kriegsgebiet oder Privateigentum des Patriarchats.

Ein Kulturprogramm ergänzte die Ausstellung mit Vorträgen, Musik und Film: Katja Sepúlveda (Köln) zeigte ihre Videokunst „Un bembé de amor“, Dr. Milena Gallardo (Santiago de Chile/FondeCyt) referierte über das chilenische Kollektiv Cueca sola, Dr. Lorena Verzero (Buenos Aires/ CONICET) berichtete von den Straßenperformances in Argentinien, Atawallpa Oviedo (Heidelberg/Bunte Brise) fuhr ein Gespräch über Feminismus und indigene Völker, Prof. Dr. Miriam Österreich (Berlin/ Akademie der Künste) hielt einen Vortrag mit dem Titel „Feminism and art history from a decolonial perspective“.

Dr. Jenny Stümer (Heidelberg/ CAPAS) erklärte das Feminismus als Pendant zur Apokalypse und Suk Man (Heidelberg/ HGGS) trug über "The gendered image of Hong Kong in the official newspapers in the 1960s" vor. Ausstellungstexte und Vorträgen wurden in English, Spanisch und Deutsch verfasst und von den Organisatorinnen oder den Studierenden übersetzt. und dolmetscht. Die Studierende wurden auch in der Kuration einbezogen, indem sie kurze Audioguides zu bestimmten Fotos vorbereitet haben, die in Form von QRL-Codes an den ausgestellten Bildern angebracht wurden.



Die Kunstaustellung verschränkte künstlerische, öffentliche, wissenschaftliche und studentische Diskurse und wurde zu einem Ort des feministischen Handelns und des kritischen Denkens.  
(Dr. Karen Saban)

## Theater-News



Arrabal  
-  
Picknick im  
Felde

23.06. - 20 Uhr  
24.06. - 20 Uhr  
25.06. - 15 & 20 Uhr

TiK Theater  
Marlene-Dietrich-Platz 3  
Heidelberg Südstadt

 Theatergruppe SAF  
Kartenvorverkauf über das TiK  
Heidelberg

## Kurzankündigungen

Zum Abschluss des Verschränkungsseminars "**Rassismus- und sexismuskritische Lehre**" wird am **20. Juli um 19 Uhr (Ernst-Robert-Curtius Saal, RS)** eine Podiumsdiskussion über Diskriminierung und Exklusion stattfinden. Die Landtagsabgeordnete und frühere Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Teresa Bauer, und Prof. Dr. Havva Engin (Pädagogische Hochschule Heidelberg) werden mit den Seminarteilnehmer\*innen über Bildungspolitik und den Umgang der Bildungsinstitutionen mit gesellschaftlicher und kultureller Diversität diskutieren.

**Gäste:** Im Rahmen der Erasmus-Dozentenmobilität werden im Sommersemester zwei Kolleg\*innen aus jeweils Portugal und Italien unsere Lehre bereichern:

**Prof. Ana Cristina Mendes** (Universität Lissabon) wird am **12. (11-13 Uhr, RS 218) und 13. Juni (11-13 Uhr und 14-16 Uhr, RS 218)** zwei Lehrveranstaltungen zum Thema "Re-making heritage through arts and films" anbieten.

**Prof. Simone Cinotto** (Università di Scienze Gastronomiche Pollenzo) wird am **12 Juni (14-16 Uhr, RS 218)** über "Gastrofascism and Empire: Food in Italian East Africa, 1935-1941" und am **13. Juni (16 Uhr, Neue Uni, Verfügungsraum Orgel)** über "Food and the Italian American Body: Migration, Race, and the Senses" vortragen.

Interessierte Studierende und Kolleg\*Innen sind herzlich eingeladen.

Vom 6. bis zum 8. Oktober 2022 lud der Balkanromanistenverein (BRV) zum 15. Balkanromanistentag mit dem Thema ***Der Konsensus der Einzelteile. Bruchstücke, Unvollendetes und Zerbrochenes in der Balkanromania Der Konsensus der Einzelteile. Bruchstücke, Unvollendetes und Zerbrochenes in der Balkanromania*** ein.

Der Balkanromanistenverein bedankt sich bei dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg für die freundliche Beherbergung der Tagung. Das Vortragsprogramm befindet sich hier: <http://balkanromanistenverband.de/aktuelles/>

Im Wintersemester wird Dr. Paulina Bravo Contreras von der PUC Valparaíso im Rahmen des DAAD-Projekts „Mobil sein in der internationalen Lehrerbildung“ ein digitales **Transversales Seminar** mit dem Titel „**People Management in Educational Contexts**“ halten.

## Publikationen

Constantinescu, Romanița/ Dondorici, Iulia (Hrsg.): Ost und West in der Romania / Entre Est et Ouest. Globale und regionale Vernetzungen der rumänischen Literaturen / Interconnexions globales et régionales des littératures roumaines. Literaturwissenschaft, Band 104, Berlin: Frank&Timme, 2023.

ISBN 978-3-7329-0924-7

<https://library.oapen.org/handle/20.500.12657/61605>

Nina, Fernando (Hrsg.): Lateinamerikanische Literaturtheorie. Modellanalysen am Beispiel von Pablo Palacio: „La doble y única mujer“ und José María Arguedas: „El sueño del Pongo“. Tranvía Sur, Bd. 30, Berlin: edition tranvía - Verlag Walter Frey, 2023.

Mehr Infos: <https://www.tranvia.de/buecher/94632737.html>



## Termine im Sommersemester 2023:

CAPAS lecture series, Dienstags 16:00-18:00, HS 14, Neue Universität

[https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?](https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=380654&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)

[state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=380654&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=380654&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)

21. 06. 2023, von 9:00-11:00 im RS 019, Romanisches Seminar, Gastvortrag von Prof. Dr. Myriam Bergeron-Maguire (Université Sorbonne nouvelle) im Rahmen des Proseminars „La lettre: formes et usages de la communication épistolaire“ (Sowada).

04. 07. 2023, 18:15, Ernst-Robert-Curtius-Saal, Romanisches Seminar, Gastvortrag von Prof. Fulvio Conti (Universität Florenz) über "Il profeta della patria. Mito e uso pubblico di Dante dal Settecento a oggi".

---

## Redaktion

Mia Zipperle (Hilfskraft Kommunikation und soziale Netzwerke) & Silvia Montaña (Sekretariat Prof. Folger)

Beiträge (ca. 200 Wörter; bei Personalvorstellung ca. 50 Wörter, gerne mit Bild; Änderungen sind der Redaktion vorbehalten)

bitte senden an: [kommunikation@rose.uni-heidelberg.de](mailto:kommunikation@rose.uni-heidelberg.de) und [sekretariat.folger@rose.uni-heidelberg.de](mailto:sekretariat.folger@rose.uni-heidelberg.de).